



Die Kinder der Klasse 3/4 mit ihrer Lehrerin und Schulleiterin Ortrud Sperl werden beim Einzug von den Gästen begrüßt.

Bild: boj

Frohsinn und Heiterkeit beim „Bunten Abend“ des Landvolks

Nach einer zweijährigen Pause wegen der Corona-Pandemie fand nun wieder ein „Bunter Abend“ in Niedermurach statt. Bei 16 Auftritten hatten die zahlreichen Gäste viel Spaß.

Niedermurach. (boj) Auch nach der Corona-Zwangspause gelang es der Katholischen Landvolk-Bewegung (KLB) Niedermurach, mit ihrem „Bunten Abend“ die Erfolgsgeschichte dieser Veranstaltung fortzuführen. Moderatorin Doris Prey hatte nicht zu viel versprochen, als sie vor der voll besetzten Mehrzweckhalle zur Begrüßung ausholte und ankündigte, „dass mit 16 Programmpunkten der Abend bestimmt alles andere als langweilig wird“. Den Auftakt machte eine KLB-Frauengruppe mit dem Ehe lied, eine nicht unbedingt ernst gemeinte Betrachtung ihres Ehelebens mit dem Ergebnis, „lieber zwei Ringe unter den Augen als einer am Finger“. Die Klasse 3/4 der Grundschule Niedermurach entlockte bei einer Unterrichtsstunde mit ihrem Frage-und-Antwort-Dialog den Gästen wahre Lachsalven.

Gleich zwei Auftritte hatten Pfarrer Herbert Rösl, Pfarrer Max Stigler und Pater Savarimuthu Selvarasu. Zum einen schwärmten sie, wie köstlich und unschlagbar „a guats Ganserl“ ist, wobei Max Stigler einräumte, dass er demnächst wohl ein „Veganserl“ vorgesetzt bekommt. Zum anderen bedauerten sie die Alterserscheinungen vor allem hinsichtlich des Ergrauens ihrer Haare,



In der Gemeinde stehen nun verschiedene Rollatoren zur Verfügung. Bild: boj

was Herbert Rösl zur Feststellung bewegte, dass seine Glatze sich seit zehn Jahren nicht verändert habe.

Spaß mit den „Chorschlumpfen“

Die Gruppe „Horizont“ aus Teunz knüpfte als „Deinzer Chorschlumpfe“ mit Martin Pflug als „Vater Abraham“ an die legendären Schlumpf-Melodien an. Einen amüsanten Sketch brachten die Ministranten auf die Bühne. Die Niedermuracher Firmlinge berichteten über „Mouara TV“ von Neuigkeiten und Versäumnissen in der Gemeinde und stellten Versorgungs-, Reinigungs- und Winterdienst-Rollator als neue Angebote vor.

Wie urkomisch und belustigend sich die höchst private Eheberatung darstellt und wie erfolglos diese sein kann, demonstrierten Anni und Martin Prey bei der Beraterin



Nervige Fragerei und permanente Geruchsbelästigung ließen im Theater keine Ruhe aufkommen. Bild: boj

Angela Wittmann. Elfriede Krone berichtete in ihrem Vortrag „Ich hau jetzt ab“ von ihren frustrierenden Erfahrungen mit Männern vor der Ehe und ihrem Ehemann Egon: „Von der Zauberflöte ist nun aller Zauber flöten!“

Turbulente Busfahrt

Ein Vereinsausflug mit Gästen aus dem Saal mit Katrin Thanner als Reiseleiterin entwickelte sich zu einer überaus turbulenten Busfahrt. Die „Live Dance“-Gruppe aus Pertolzhofen unter Leitung von Margot Fuchs bereicherte den Abend mit einer Tanzeinlage. Einfach spitze war das Duo Martina Fronhofer und Bernhard Bierler beim Kirchenbesuch. Hintergründig war der Gesangsvortrag der Chorgemeinschaft „Venite“ mit „Der kleine...! – Macht die Menschen froh und frei“. Chor-

leiter Martin Martzak sorgte mit seiner Tuba hinter einer Klohaisl-Wand für die entsprechenden Geräusche. Im Theater nervte Emma (Franziska Baier) ihren Mann Otto (Johannes Glaser) mit ihrer Fragerei nach einer anhaltenden Geruchsbelästigung und Alfons Wittmann holte sich Gäste aus dem Saal zur Schafkopfgymnastik als Training für ausdauerndes Kartenspiel. Den Schlusspunkt setzten Mouracher Frauen mit dem Song „Warum gibt es keinen Mann, den man sich bei Amazon bestellen kann“.

Abschließend dankte die KLB-Vereinsführung allen Mitwirkenden aus der Pfarreiengemeinschaft. Der Eintritt war frei, dafür wurde um Spenden gebeten, die der Grundschule Niedermurach und dem Kindergarten Pertolzhofen zugute kommen.